

Teilbetreute Wohngruppe Ottobrunn

Entwurf Leistungsvereinbarung¹ Stand vom 11.05.2020

Einrichtung:	Teilbetreute Wohngruppe Ottobrunn Ottostraße 4, 85521 Ottobrunn
Ort der Leistungserbringung:	Landkreis München
Einrichtungsart:	Heilpädagogische Wohngruppe
Angeborene gesetzl. Leistungen:	§§ 27, 41 i. V. m. 34, 35a SGB VIII
Zielgruppe:	Junge Menschen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr
Gruppen:	Eine Gruppe mit sechs Plätzen
Grundlagen:	Wirkungsorientierte Konzeption für die Teilbetreute Wohngruppe Ottobrunn Stand vom 24.03.2020

1. Gesamteinrichtung

1.1 Art der Gesamteinrichtung/Leistungsbereich/Grundstruktur

Die Teilbetreute Wohngruppe Ottobrunn (tbWG Ottobrunn) ist eine eigenständige Einrichtung des Diakonischen Werks des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Rosenheim e. V.

1.2 Leitungsaufgaben nach Einrichtungen

Die tbWG Ottobrunn gehört zum Geschäftsbereich „Stationäre Jugendhilfe München“ der Geschäftsstelle München des Trägers und wird von Cornelia Pavel geleitet. Miriam Egeler und Levent Ensan sind die zuständigen Geschäftsbereichsleitungen.

1.3 Grundsätzliches Selbstverständnis/Leitbild

Der Träger hat ein Leitbild und Führungsgrundsätze. Die Geschäftsstelle München verfolgt eine Vision und Mission. Zudem sind verbindliche Leitlinien definiert (ausführlich in der Wirkungsorientierten Konzeption vom 24.03.2020: 8ff).

2. Leistungsbereiche

2.1 Personenkreis

2.1.1 Zielgruppe

Weibliche und/oder männliche junge Menschen ab 16 Jahren und junge Volljährige, bei denen

- die Eltern ausgefallen sind, eine dem Wohl des jungen Menschen entsprechende Erziehung nicht gewährleisten können oder die jungen Menschen nicht mehr zu Hause leben können oder wollen (vgl. § 27 SGB VIII).

¹ Gemäß § 4 Abs. 3 Bayerischer Rahmenvertrag nach § 78 f SGB VIII

Jugendhilfe Oberbayern

Geschäftsstelle München
 Breisacher Straße 18
 81667 München
 Tel. +49 (89) 2154623-0
 Fax +49 (89) 2154623-19
 gs-m@jh-obb.de

www.jugendhilfe-oberbayern.de
www.facebook.com/JuHiObb

Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks
 Rosenheim e. V.
 Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10
 83043 Bad Aibling
 Tel. +49 (8061) 3896-0
 Fax +49 (8061) 3896-1213
 info@dwro.de
 www.dwro.de

Volksbank Raiffeisenbank Mangfalltal-Rosenheim
 eG
 IBAN DE93711600000005767067
 BIC GENODEF1VRR
 AG Traunstein/VR 40298
 USt-IdNr. DE129522238
 St-Nr. 156/107/70050
 Vorstand: Christian Christ, Rolf Negele, Johanna Schilling

- die seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und dadurch ist ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt wird oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten (vgl. § 35a SGB VIII) ist.
- die individuelle Situation durch physiologische, psychische, soziale, ökonomische und kulturelle Einschränkungen gekennzeichnet ist und die Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Verselbstständigung benötigen (vgl. § 41 SGB VIII).

Diese Einrichtung entspricht einer heilpädagogischen Wohngruppe. Die „Zielgruppe sind junge Menschen, bei denen milieubedingte Entwicklungsdefizite oder Verhaltensauffälligkeiten vorliegen oder deren Familie ausgefallen ist“ (Bayerisches Landesjugendamt 2014: 47) und/oder „die durch konstitutionelle oder soziale Defizite in ihrer altersgemäßen Entwicklung erheblich beeinträchtigt sind“ (ebd.).

2.1.2 Ausschlusskriterien

Selbst- oder Fremdgefährdung, die einen akuten medizinischen, psychologischen oder psychiatrischen Behandlungsbedarf erfordert sowie gewalttätiges Verhalten, das den Schutz und die Sicherheit anderer gefährdet, sind Ausschlusskriterien. Gleiches gilt für einen nicht leistbaren Pflegebedarf bzw. die Notwendigkeit gesonderter baulicher Voraussetzungen aufgrund einer Behinderung. Ein weiteres Ausschlusskriterium stellt ein Mangel an Selbstständigkeit dar, der den Anforderungen einer teilbetreuten Wohngruppe widerspricht. Sofern die gewählte Hilfe oder Form der Unterbringung nicht geeignet ist, das Wohl des jungen Menschen zu sichern, stellt auch dies ein Ausschlusskriterium dar.

2.2 Art und Ziel der Leistungen

2.2.1 Hilfeart und Rechtsgrundlagen

- Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII) i. V. m. Heimerziehung, sonstiger betreuter Wohnform (§ 34 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)
- Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) i. V. m. Heimerziehung, sonstiger betreuter Wohnform (§ 34 SGB VIII)

2.2.2 Ziele

Bei entsprechenden Voraussetzungen soll die Hilfe eine Rückkehr in die Herkunftsfamilie ermöglichen, auf die Erziehung in einer anderen als der Herkunftsfamilie vorbereiten oder eine auf Dauer angelegte selbstständige Lebensform bieten und auf ein selbständiges Leben vorbereiten. Das primäre Ziel der stationären Unterbringung in der tbWG Ottobrunn ist die Förderung der altersgemäßen Entwicklung hin zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (vgl. ausführlich Wirkungsorientierte Konzeption 24.03.2020: 17ff).

2.2.3 Theoretische, ethische und methodische Grundlagen

Die in der tbWG Ottobrunn beschäftigten Mitarbeitenden arbeiten vorrangig basierend auf verschiedenen theoretischen, ethischen und methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit (vgl. ausführlich ebd.: 19ff).

Theoretische Grundlagen:

- Lebensweltorientierte Soziale Arbeit
- Gruppendynamik
- Systemische Soziale Arbeit

Ethische Grundlagen – ohne Werte hat unsere Arbeit keinen Wert:

- Christliche Ethik
- Berufsethische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Methodische Grundlagen:

- Life Space Crisis Intervention
- Empowerment
- Medienpädagogik

- Partizipation und Beschwerdemanagement
- 2.9.5 Schutz vor Gewalt

2.3 Inhalt, Umfang und Qualität der Leistungen

2.3.1 Pädagogische Regelversorgung

Zwischen 13:00 und 23:00 Uhr täglich ist eine durchgehende Betreuung durch eine Fachkraft gewährleistet. Außerhalb dieser Betreuungszeiten wird durch die Mitarbeitenden eine Rufbereitschaft geleistet. Für jeden jungen Menschen stehen pro Woche zwei Stunden für Einzelbetreuung und Begleitung zur Verfügung (ebd.: 35f).

Zusätzlich zu den Fachkräften im Gruppendienst haben wir auch regelmäßig Praktikanten und Praktikantinnen von den Hochschulen, z. B. im Rahmen des 22-Wochen Praktikums im Einsatz (vgl. ebd.: 35). Für die tbWG Ottobrunn (sowie das SJH Ottobrunn) konnte eine Studentin im Rahmen des Dualen Studiums der Sozialen Arbeit an der FOM München gefunden werden. Die Vertragsunterzeichnung kam zu September 2019 zustande, so dass wir dieses Vorhaben nun seither in der Praxis ausprobieren können.

2.3.2 Sozialpädagogischer, heilpädagogischer und/oder pädagogisch/therapeutischer Bereich

2.3.2.1 Hilfeplanverfahren; Zusammenarbeit Jugendamt; zeitliche Perspektive

Das Hilfeplanverfahren wird aktiv begleitet, die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt ist partnerschaftlich und die Maßnahmen dauern i. d. R. ein bis zwei Jahre (ebd.: 36f).

2.3.2.2 Aufnahmeverfahren

Aufnahmeanfragen werden an die Bereichs- oder Geschäftsbereichsleitung gerichtet und sind jederzeit möglich (ebd.:37ff).

2.3.2.3 Anamneseverfahren

Als Ausgangspunkt für die fallspezifische Hilfeplanung dient die Soziale Diagnose (ebd.).

2.3.2.4 Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik

Im Zuge der ganzheitlichen Betrachtung des jungen Menschen wird auf Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik zurückgegriffen. Die psychologische Diagnostik und Testdiagnostik umfasst die Bereiche Intelligenz, Persönlichkeitsstruktur, psychosoziale und umgebungsbedingte Probleme, Funktionsniveau sowie Schul- und Ausbildungseignung (ebd.: 45).

2.3.2.5 Förder-, Erziehungs- und Therapieplanung; Fallbesprechungen; Fachliche und organisatorische Besprechungen

Pro Woche finden drei Stunden Team- sowie vierzehntäglich 1,5 Stunden Fallbesprechungen statt, welche Teil der sog. Verfügungszeit sind. Dem Team stehen pro Jahr zwei Tage für eine Teamklausur zur Verfügung. Übergreifende Themen werden im Alltag in sogenannten Prozesskommunikationen aufgegriffen und weiterentwickelt (ebd.: 47).

2.3.2.6 Ganzheitliche und gezielte Förderung

Der tägliche Betreuungsumfang ergibt sich aus 2.3.1 Pädagogische Regelversorgung. Das Personal lebt nicht in der Einrichtung. Es steht ein Büro und Besprechungszimmer zur Verfügung. Die jungen Menschen werden im leiblichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Bereich sowie in ihrer Handlungsfähigkeit und im lebenspraktischen Bereich gefördert (ebd.: 39ff). Hilfen zur Entwicklung und Förderung von Handlungskompetenzen sowie Orientierung für Schule, Ausbildung und Beruf und Freizeit runden das Angebot ab (ebd.). Schulische und berufliche sowie berufsfördernde Angebote werden darüber hinaus nicht angeboten. Die jungen Menschen sind umfänglich in das soziale Umfeld eingebunden und werden durch freizeitpädagogische Maßnahmen gefördert (ebd.) und in der Krisenbewältigung unterstützt (ebd.).

Die Kooperation mit Eltern, Vormündern und Pflägern u. a. ist partnerschaftlich und transparent. Gespräche (ggf. auch Hausbesuche) mit diesen finden ebenso wie Familiengespräche regelmäßig statt. Der Ablösungsprozess wird von uns intensiv vorbereitet, gestaltet und begleitet. Die psychologische Beratung durch den Fachdienst bezieht sich vor allem auf die Bearbeitung

vorangegangener Traumata, die Lösung inter- und intrapsychischer Konflikte, Hilfe bei Persönlichkeitsstörungen und Abhängigkeiten sowie bei Essschwierigkeiten (ebd.: 45).

2.3.3 Leitung- und Verwaltung (Darstellung der Aufgaben)

Die Geschäftsbereichsleitung trägt die abschließende Verantwortung für das operative Management, für das strategische Management wird sie von der Geschäftsleitung getragen. Der Geschäftsbereichsleitung obliegt auch eine Teilverantwortung für Bereiche des Strategischen Managements des Geschäftsbereichs (Zielsetzung, Planung, Steuerung, Durchführung, Kontrolle). Weitere Verantwortungsfelder sind die Konzeptentwicklung, das Wissensmanagement, das Qualitätsmanagement, das Personalmanagement, das Finanzmanagement, Organisation, Administration und Moderation sowie das Reporting. Die Geschäftsbereichsleitung vertritt den Geschäftsbereich sowohl intern als auch extern und pflegt Beziehungen zu wichtigen Kooperationspartnern.

Die Bereichsleitung ist für alle Leistungen verantwortlich, die für den Betrieb der Einrichtung als eigenständige Organisationseinheit im Träger notwendig sind. Dies sind das Personalmanagement, die Besprechungen, die Qualitätsentwicklung, pädagogische Leistungen, Kooperationen, die Immobilienverwaltung sowie anderes (ebd.: 48f).

Laut Betriebserlaubnis vom 21.12.2016 haben wir für die Leitung der tbWG Ottobrunn eine Leitungsstelle mit 0,25 Vollzeitäquivalent zur Verfügung, die wir im Schlüssel von 1:12,5 VZÄ auf 0,27 VZÄ erhöht haben.

Aufgaben der Personalverwaltung, Leistungsempfängerdatenverwaltung, Abrechnungen und Kasse, Buchhaltung, Wohnraumverwaltung, Versicherungen, IT und Marketing werden von der zentralen Verwaltung des Trägers in Bad Aibling und Rosenheim übernommen.

2.3.4 Fortbildung und Supervision (Darstellung Art und Umfang)

Unsere neuen Fachkräfte werden in einem curricularen Einarbeitungswissen mit unterschiedlichen Fortbildungsinhalten (organisatorische, theoretische, ethische und methodische Inhalte) geschult. Nach der Phase der Einarbeitung bieten wir den Fachkräften die Möglichkeit einer Weiterbildung (sechs bis acht Tage pro Jahr) in Bereichen wie Case Management, Systemischer Beratung, Konfrontativer Pädagogik und/oder Video-Home-Training sowie einer fünftägigen Weiterbildung in Life Space Crisis Intervention (LSCI). Die Fachkräfte haben darüber hinaus die Möglichkeit, an ein bis zwei aktuellen Fachtagen und Fachveranstaltungen teilzunehmen. Des Weiteren finden jährlich Personalentwicklungsgespräche mit der Bereichsleitung statt.

Für unsere Führungskräfte halten wir neben spezifischen Leitungsfortbildungen (Betriebswirtschaft, balancierte Führung, Teamprozesse, Moderation und Präsentation etc.) eine fünftägige Weiterbildung zur Insoweit Erfahrenen Fachkraft (Kinderschutz) mit jährlich laufenden Auffrischungseinheiten und einer Monitoring-Gruppe vor (ebd.: 46).

Monatlich finden drei Stunden Supervision statt und darüber hinaus erfolgt eine jährliche Selbstbewertung des Qualitätsmanagements.

Unsere Mitarbeitenden sind persönlich und fachlich geeignet, in ihrer jeweiligen Position und ihrem Aufgabenbereich mit den jungen Menschen zu arbeiten (vgl. ebd.: 51).

Auch die Praktikant(inn)en und Student(inn)en sind persönlich geeignet und haben die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln und Arbeitsfelder kennenzulernen. Ihre fachliche Eignung ist noch nicht von Anfang an gewährleistet, jedoch sehen wir hier die große Chance und Möglichkeit, den Praktikant(inn)en und Student(inn)en Basics aus der Sozialen Arbeit praxisnah zu vermitteln und ihnen Möglichkeiten für die Umsetzung des theoretischen Wissens aus den (Fach)Hochschulen zu bieten und dies unter Anleitung und Begleitung von Fachkräften.

Für die Praktikant(inn)en gibt es einen Ausbildungsplan und regelmäßige Gespräche mit der anleitenden Fachkraft, um Lernziele festzulegen und die Arbeit sowie die Eindrücke und Erfahrungen zu reflektieren. Eine Vernetzung mit den anderen Praktikant(inn)en des Trägers, die

in München und im Umland arbeiten, ist geplant. Bisher war dies mit den 22-Wochen Praktikant(inn)en nicht unbedingt notwendig. Die anleitende Fachkraft nimmt auch an den Anleitertreffen mit den (Fach)Hochschulen teil und hält den Kontakt zu diesen.

2.3.5 Versorgung (Darstellung der Aufgaben)

Die Reinigung der Gemeinschafts-, Büro- und Besprechungsräume, die halbwöchige Grundreinigung der Sanitärräume, die wöchentliche Grundreinigung der Schlafräume (und nach einer Entlassung) wird von einer Reinigungskraft mit 2 Wochenstunden erbracht.

Für Instandhaltung und kleinere Renovierungen sowie Verkehrssicherungspflichten wird eine eigene Hausmeisterei vorgehalten, die mit zehn Wochenstunden für uns tätig ist.

Fahrdienste für aufsuchende Familienarbeit, Einkäufe und Freizeitaktivitäten, Begleitungen u. a. zur Schule, Ausbildungsstelle oder zu Ärzt(inn)en und in Kliniken und bei Verlegungen erfolgen in der Regel mit dem öffentlichen Personennahverkehr, ansonsten mit Stattauto oder Dienstwagen. Wir kooperieren mit niedergelassenen Kinder- und Jugendmediziner(inne)n, Allgemein- und Fachärzt(inn)en (v. a. Kinder- und Jugendpsychiatern und -psychiaterinnen) sowie mit niedergelassenen (Psycho-)Therapeut(inn)en. Ferner findet eine Kooperation mit Allgemeinkrankenhäusern und Fachkliniken (v. a. Heckscher-Klinikum, Nußbaum-Klinik) statt.

2.3.6 Raumangebot und räumliche und technische Ausstattung

Die tbWG Ottobrunn befindet sich im zweiten Stock eines Mehrfamilienhauses in unmittelbarer Nähe zum Sozialpädagogischen Jugendhaus Ottobrunn. Neben einem großen Wohn-, Ess- und Kochbereich gibt es ein kleines Büro und einen Besprechungsraum, zwei Bäder, zwei Toiletten, eine Personaltoilette und drei möblierte Doppelzimmer (Bett, Schrank, Kommode, Schreibtisch und Nachttisch). Die Zimmer sind alle mit einem elektronischen Chipschloss versehen. Die jungen Menschen haben die Möglichkeit, die Türen von innen zu verschließen, und von außen sind die Türen nur mit dem zum Zimmer gehörigen Chip oder dem Generalchip der Mitarbeitenden zu öffnen. Dies bedeutet, dass die jungen Menschen einen Schlüssel für die Eingangstüre und ihre Zimmertüre haben und nur die Mitarbeitenden einen Generalchip besitzen. Zudem sollen laut Betriebserlaubnis über eine Art akustisches Signal Vorfälle in das Sozialpädagogische Jugendhaus Ottobrunn „gemeldet“ werden. In Rücksprache mit der Heimaufsicht wurden daher Nottelefone in allen Zimmer installiert, die in Krisen und Notsituationen eine rasche Kontaktaufnahme zum Sozialpädagogischen Jugendhaus Ottobrunn und dadurch eine schnelle Intervention ermöglichen. Die tbWG Ottobrunn verfügt über eine vollausgestattete Küche sowie ein helles und einladendes Wohn- und Esszimmer mit Fernseher und Medienausstattung. Die Doppelzimmer sind mit Bett, Schrank, Kommode, Schreibtischen und Spiegel ausgestattet und bieten darüber hinaus genügend Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung durch die jungen Menschen. Es gibt getrennte Bäder und Toiletten für männliche und weibliche junge Menschen sowie eine Personaltoilette. Der Besprechungsraum dient u. a. für Gespräche mit dem psychologischen Fachdienst. Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gibt es WLAN in der Einrichtung, zudem einen PC und ein Telefon für die jungen Menschen im Aufenthaltsraum. Die jungen Menschen werden mit Handtüchern und Bettwäsche ausgestattet, ebenso stehen eine Waschmaschine und ein Trockner zur Verfügung. Zudem stehen Klappbetten für Übernachtungsgäste zur Verfügung.

3. Individuelle Zusatzleistungen außerhalb der Leistungsvereinbarung

- **Leistungsfördernde Maßnahmen** (Deutsch für Ausländer, Ersatzbeschulung zur Vorbereitung auf den (qualifizierenden) Mittelschulabschluss, Realschulabschluss, Förderunterricht, Bewerbungstrainings)
- **Leistungen der Heilpädagogischen Ambulanz** (heilpädagogische, ergo-, sprach- und lerntherapeutische Diagnostik, heilpädagogische Übungsbehandlung, Sprachheiltherapie und Logopädie, Ergotherapie, Lerntherapie, Kunsttherapie, Werken und Gestalten)

- **Leistungen der Psychotherapeutischen Ambulanz** (psychologische Testdiagnostik, psychologische Einzelbetreuung, Familien- oder Elternarbeit), Psychotherapie, Traumabehandlung und -therapie
- **Sonstige Zusatzleistungen** (sozialpädagogische Einzelbetreuung, Familien- oder Elternarbeit, (Familien-)Hebammen und Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger, Kindertagespflege oder Kindertagesstätte, Time-Out-Maßnahmen, Sicherheitsdienste zur Gewährung des Schutzes anderer Leistungsempfänger(innen) und der Fachkräfte.

4. Personelle Ausstattung

<i>Leitung und Verwaltung</i>			
Anzahl Stellen	Funktion	Qualifikation	Wochenstunden
0,27	Leitung	Pädagogik MA	10,8
<i>Fachdienst</i>			
Anzahl Stellen	Funktion	Qualifikation	Wochenstunden
0,15	Psychologischer Fachdienst	Studium der Psychologie	6
<i>(Sozial-)pädagogische, heilpädagogische und/oder therapeutische Dienste</i>			
Anzahl Stellen	Funktion	Qualifikation	Wochenstunden
2,86	Gruppendienst	Studium der Sozialen Arbeit, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Erzieher, Jugend- und Heimerzieher o. ä.	114,4
0,25	Duales Studium	Student(in) der Sozialen Arbeit	10
<i>Hauswirtschaftliche Dienste</i>			
Anzahl Stellen	Funktion	Qualifikation	Wochenstunden
0,05	Reinigungskraft	Einschlägige Berufsausbildung	2
<i>Technische Dienste</i>			
Anzahl Stellen	Funktion	Qualifikation	Wochenstunden
0,25	Hausmeister	Einschlägige Berufsausbildung	10